

Angewandte-Gelehrte
f. d. h. Spalt. Zeile auf
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrichtung 10 %
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Hundertfachen
und
Schwab. Landwirt.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

N 216

Nagold, Samstag den 14. September

1907

Amtliches.

Bekanntmachung.

betr. den Geschäftsbetrieb der Feisere in Nagold.

Dem an sie gestellten Antrag entsprechend hat die R. Kreisregierung Neulingen mit Erlaß vom 11. Sept. 1907 Nr. 7151 auf Grund des § 41 b der Gew.-Ordn. angeordnet, daß vom **1. Oktober 1907** ab innerhalb des Gemeindebezirks Nagold ein Geschäftsbetrieb der Feisere (Barbiere) und zwar sei es der Arbeitgeber oder ihrer Angehörigen, sei es der Arbeiter an Sonntagen nur insoweit stattfinden darf, als die Beschäftigung von Arbeitern an diesen Tagen vom R. Oberamt Nagold gestattet worden ist.

Hiernach darf ein Geschäftsbetrieb der Feisere an **Sonntagen bis auf Weiteres nur bis 2 Uhr nachmittags** stattfinden.

Zusüberhandlungen sind nach § 146 a der Gew.-Ordnung strafbar.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Nagold, den 12. Sept. 1907.

R. Oberamt. Ritter.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 14. September.

Einjährig-freiwilliger Militärdienst. Die Herbstprüfung über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst findet für diejenigen Kandidaten, die sich bei der R. württ. Prüfungskommission für Einjährig-freiwillige gemeldet haben, in der Zeit vom 16. bis 27. Sept. d. J. im Eberhard-Dubowig-Gymnasium zu Stuttgart statt.

Das Ein- und Aussteigen bei den Zügen. Die Unfälle des Hinausdrängens auf Treppen und Plattformen der Durchgangswagen, ehe die ankommenden Reisenden ausgestiegen sind, ließe sich vermeiden, wenn man folgende Anordnung treffen würde: Alle Reisenden haben den Wagen durch den vorderen Ausgang (nach der Fahrtrichtung) zu verlassen, während das Einsteigen am hinteren Ende des Wagens geschieht. Diese Einrichtung ist auf amerikanischen Bahnen getroffen und hat sich gut bewährt; es läßt sich ja wohl einwenden, daß die amerikanischen Wagen meistens keine Abteilungen in der Mitte haben, da die Aborte usw. an jedem Ende des Wagens eingebaut sind. Immerhin sind in unseren Wagen die Gänge und Türen so breit, daß man gut hindurchkommt, wenn nicht gerade jemand von der entgegengesetzten Richtung an einem vorbeidringt.

Schubdrossen, 14. Sept. Gestern nachm. hatten wir ein schweres Gewitter, welches erbsengroße Schlofen brachte, ohne jedoch größeren Schaden zu machen.

Lügenhardt, 12. Sept. Sr. Maj. der König haben der Pfarrgemeinde Lügenhardt zum Kirchenbau daselbst einen Staatsbeitrag von 4500 M. bewilligt.

Die Ammertalbahn. Infolge der neuerdings von Tübingen aus inszenierten Stöckung im Bau der Bahn Herrenberg-Tübingen wird im „Gäuboten“ energisch Protest erhoben. Es heißt da u. a.: Die Bevölkerung des Ammertals appelliert an die Energie der Herren Ortsvorsteher, deren Gemeinden schon ein schönes Stück Geld ins Unternehmen hineinstecken mußten und bittet auch den Herrn Oberamtsvorstand, sowie den Herrn Abgeordneten des Bezirks Herrenberg, sie möchten im Verein an maßgebender Stelle vorstellig werden und die Regierung um Beschleunigung des Bahnbaus Herrenberg-Tübingen ersuchen. Solange dies nicht geschieht, bleibt die Sache beim alten.

Klosterreichenbach, 11. Sept. Beim Spielen auf der neuen Burgbrücke handten die Kameraden einem 4jähr. Knaben einen Strich um den Leib und hielten ihn über das Brückengeländer hinab. Der Strich riß und der Knabe stürzte auf die im Flusbett befindlichen Felsen. Er zerquetschte sich die Hirnschale und starb nach zügigem Verbleiben.

Aus Anlaß der in **Hechingen** stattfindenden **Gewerbeausstellung** werden in der Zeit vom 22. September bis 13. Oktober 1907 die nachstehenden außerordentlichen Personenzüge täglich ausgeführt: 1) Tübingen ab 8.05 Vorm. Hechingen an 9.05 Vorm., 2) Hechingen ab 5.15 Nachm. Tübingen an 5.55 Nachm., 3) Tübingen ab 6.19 Nachm. Hechingen an 7.15 Nachm., 4) Hechingen ab 7.55 Nachm. Tübingen an 9.00 Nachm. (letzterer vom 1.—13. Oktober an 8.56 Nachm.). Diese Züge führen Wagen 2., 3., 4. Klasse und halten auf sämtlichen Zwischenstationen an. Die Sonderzüge Ziff. 3 und 4 laufen an Stelle der

fahrplanmäßigen Züge 1145 und 1148 (zwischen Tübingen und Rißingen), die während dieser Zeit ausfallen.

r. Baihingen, 13. Sept. Von einem schweren Geschieß wurde die Familie des Schullehrers Raier hier heimgesucht. Heute früh fand man Herrn Raier tot auf dem Treppenaufgang. Er war gestern abend noch in heiterer Laune in Gesellschaft, hat aber in den letzten Jahren schon einige leichtere Schlaganfälle gehabt; vielleicht ist er beim Treppenaufsteigen von einem solchen ereilt worden. Die Stadt verliert an ihm einen tüchtigen Lehrer. Der hant betroffene, sehr zahlreichen Familie widmet sich allgemeine Teilnahme zu, namentlich auch deshalb, weil die Mutter schon längere Zeit sich in einer Nervenklinik befindet.

r. Nürtingen, 13. Sept. Gestern abend erhängte sich der 35jährige Briefträger Schorr von hier aus unbekannter Ursache. Er hinterläßt eine Frau mit vier kleinen Kindern.

r. Emslingen OÄ. Ehingen, 13. Sept. Bekanntes militärisches Treiben herrschte gestern in unserer nächsten und weiteren Umgebung, da die Manöver der 27. Division gestern ihren Anfang nahmen. Der Divisionsstab ist in Oberstation einquartiert, während die verstärkte 53. Inf.-Brigade mit der 27. Kavalleriebrigade bei Munderkingen und die 54. Inf.-Brigade bei Eberbach stand. Die 53. Brigade hatte als Avantgarde blauer Truppen den Auftrag erhalten, den Donauübergang bei Munderkingen freizuhalten und auf Höhe 539 nördlich Munderkingen eine besetzte Stellung zu beziehen. Infolgedessen verschänzte sich die Brigade durch Schützengraben, Geschützbedeckungen u. s. w., schickte ein Bataillon mit Artillerie gegen Oggelshausen und die 27. Kavalleriebrigade gegen Ahmannshardt vor, wo rote Truppen im Vormarsch gesehen wurden. Die 54. Inf.-Brigade hatte morgens den Vormarsch gegen Oberstation angetreten, das Detachement bei Oggelshausen zurückgeworfen und gegen 1 Uhr mit ihrer Vorhut Grundheim erreicht. Die dann eintretende und bis abends dauernde Gefechtspause hinderte sie am weiteren Vordringen. Die Einnahme der besetzten Stellung durch die 54. Brigade dürfte sich erst während der Nacht vollziehen. Der komm. General von Fallos wohnte den Manövern teilweise an.

r. Königsdrossen, 12. Sept. Ein recht profitables Geschäft glaubte ein hiesiger Bauer, der wegen seiner Schlantheit bekannt ist, aber von algeraischen Progressionen Scheitern nichts weiß, gemacht zu haben, als er in einer hiesigen Wirtschaft von einem Schäfer 25 Stück Schafe kaufte, das erste Stück um 1 g und jedes folgende um doppelt so viel. Wegen des guten Geschäftes wurde wieder getrunken. Als es später auszurechnen ging, machte der pfiffige Käufer bald ein bedenkliches Gesicht und er war froh, daß der Kauf rückgängig gemacht wurde. (Das 25. Schaf würde 165 772 M 16 g und alle zusammen würden 331 544 M 32 g kosten.)

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Sept. Wegen des Straßberger Bahnfrevels befinden sich, wie ein Berichterstatter meldet, zur Zeit zwei Personen in Gewahrsam der Polizei und zwar der 26jährige Arbeiter Otto Gabler aus Charlottenburg und der 32 Jahre alte Schuhmacher Otto Leistner aus Straßberg. Beide erscheinen sehr verdächtig. Gesucht wird noch ein Dritter, von dem vermutet wird, daß er den Schlüssel besitzt hat und in Gemeinschaft mit den beiden Genannten den Schnellzug zur Entgleisung brachte, um ihn zu berauben. Gabler und Leistner werden heute abend durch die Kriminalpolizei von Straßberg nach Berlin gebracht, um sie hier in Gewahrsam zu nehmen. (Mitt.)

Eine neue grundlose Verhaftung in Sachen des Straßberger Frevels ist heute morgen in Charlottenburg erfolgt. Es handelt sich um den Arbeiter Otto G., der der Tat verdächtig schien. Bei der Gegenüberstellung des Festgenommenen mit dem Schmeißer Dande und seinen Gefellen ergab sich jedoch, wie dem Vol.-Anz. gemeldet wird, daß der Verdächtige mit dem Besteller des Schraubenenschlüssels nicht identisch sei.

Berlin, 13. Sept. Der Arbeiter Gabler, der unter dem Verdacht den Straßberger Bahnfrevell begangen zu haben, verhaftet wurde, ist aus der Haft entlassen worden. Der Schuhmacher Leistner ist der Teilnahme stark verdächtig.

Berlin, 13. Sept. Der 29jährige Kassenbote Eduard Bartsch, ist mit seiner Braut, der 24 Jahre alten Köchin Hedwig Lehmann flüchtig geworden, nachdem er M. 60.000 unterschlagen hat. Bartsch, der über vorzügliche Zeugnisse verfügte, war seit Anfang dieses Jahres als Kassenbote bei einer im Westen der Stadt gelegenen Depositenkasse der Commerz- und Diskontobank

angestellt, war ein fleißiger, zuverlässiger Arbeiter. Zur Heirat schickte ihm die Mittel, und diese dachte er sich durch eine Veruntreuung zu beschaffen. Als Bartsch gestern Morgen zur Geschäftsstelle der Bank kam, sah er auf dem Vorstandstisch eine Quittung über M. 60.000 liegen, die am Vormittag an der Hauptkasse eingelöst werden sollte. Er verschaffte sich ein gleiches Formular, füllte es genau so aus wie das Original und setzte die Namen der beiden Fiktionalvorsteher täuschend nachgeahmt darunter. Dann begab er sich zur gewohnten Stunde auf den Geschäftsgang, ohne daß auch nur einer der Fiktionalbeamten die Spur eines Verdachtes hegte. Sein Weg führte ihn zunächst nach der Hauptkasse der Bank in der Charlottenstraße, und hier wurde die Quittung anstandslos eingelöst. Das Auftreten Bartschs, der ein elegantes Kneifer hat, ließ keinerlei Bedenken entstehen. Mit 60 Tausendmark Scheinen in der Tasche trat Bartsch am Anhalter Bahnhof seine bereits vorbereitete Braut. Wenige Minuten später dampften beide ab gegen Süden. Erst nach zwei Stunden, als die Originalquittung präsentiert wurde, bemerkte die Bank den raffiniert ausgeübten Betrug. Ein Steckbrief wurde sofort erlassen. Noch gestern abend gelang es der Kriminalpolizei, einen Brief abzufangen, den das Mädchen an seine Mutter richtete. In diesem bittet Hedwig Lehmann, ihr doch „die guten Sachen und die gute Wäsche“ postlagernd nachzuliefern. Aus dem Stempel des Briefes geht hervor, daß das flüchtige Paar sich über Straßburg nach Wühlhausen gewendet hat. Infolgedessen wurde die schweizerische Kriminalbehörde sofort verständigt.

Berlin, 12. Sept. In den Heiratsplänen der Gräfin Montignoso wird dem „Vol.-Anz.“ von durchaus unterrichteter Seite geschrieben: Die Gräfin Montignoso befindet sich zur Zeit in der Nähe von London. Es steht ganz zweifelhaft fest, daß ihre Anwesenheit in England keinen anderen Grund hat, als ihre Vermählung mit dem Italiener Toselli zu betreiben, wie sie auch schon die ersten Schritte hierzu getan hat. Wenn sich nunmehr das Bestreben geltend macht, diese Tatsache abzulenken, so ist demgegenüber festzustellen, daß es ganz wohl begreiflich ist, wenn jener kleine Kreis von Freunden und Fremden den ehemaligen Kronprinzen alles verstaubt, um sie von diesem Schritt abzuhalten. Vielleicht wäre es aber doch das Beste, daß der Fall Montignoso auf diese Weise mit einem Male aus der Welt geschafft würde.

Wannheim, 13. Sept. Der Zentralverband der Vereine Deutscher Holzinteressenten nahm einstimmig heute folgenden Antrag des Abg. Dr. Deumer an: Der Zentralverband wünsche lebhaft angemessenen Schutz der Bauhandwerkerforderungen, hält aber den gegenwärtigen Gesetzentwurf dafür nicht als geeignet; er setzt eine Kommission ein mit der Aufgabe, die Verhandlungen des Reichstags genau zu verfolgen und lechterem eventuell Vorschläge im einzelnen aus der Praxis des Gewerblens heraus zu machen.

Wannheim, 13. Sept. Der zum Tode verurteilte Röder Konellenitzsch verharrt in apathischer Ruhe. Er liebt fast beständig und verlangt besonders moderne Unterhaltungsliteratur. Ferner gibt er sich fast ständig einem sehr gefunden Schläfe hin.

Straßburg, 13. Sept. Im Wandergelände bei Merzweiler wurde der Einjährige Dubois von Infanterie-Regiment 143, der Sohn des Bürgermeisters und Fabrikdirektors Dubois von Grethweiler, erschossen. Wie das Unglück geschah, ist noch nicht festgestellt.

Jittan, 12. Sept. Kammerherr Rittergutsbesitzer v. Charlowitz wurde heute in seinem Park in Kleinhefha bei Jittan erschossen aufgefunden. Neben ihm lag ein totes Gichörnen. Die Angelegenheit ist in Dunkel gehüllt. Man glaubt an einen Unglücksfall. Charlowitz war seit längerer Zeit leidend.

Düsseldorf, 11. Sept. In einem hiesigen städtischen Obdachloshaus wurden schlimme Zustände aufgedeckt, indem die Insassen von dem Hausverwalter und dessen Familienangehörigen fortgesetzt mißhandelt worden sind. Die amtliche Untersuchung ist im Gange.

Weglar, 12. Sept. Unter einer ungeheuren Mänselplage haben verschiedene Bezirke des Kreises Weglar zu klagen. Da die von den Gemeinden vorgenommenen Vergiftungsversuche erfolglos blieben, wurden Prämissen für die eingelieferten Mäuse gezahlt. In dem Dorfe Waldgirmes wurden in etwa 14 Tagen nicht weniger als 51 632 Mäuse abgeliefert. Die Mäuser gewähren vielfach einen ganz trostlosen Anblick. Der angerichtete Schaden ist enorm.

Im Kaisermanöver wurde auch am Dienstag das VII. Armeekorps nach hartem Kampf vom X. Armeekorps, das auf der ganzen Linie Steger blieb, zurückgeworfen. Der Kaiser traf mit dem Automobil von Wilhelmshöhe im



Schände ein, während die Randberggäste mit Sonderzug anlangten. Gegen 10 Uhr wurden die Randber für beendet erklärt. Der Kaiser hielt Kritik ab und kehrte sodann nach Wilhelmshöhe zurück. Aus Anlaß der Randber erfolgten zahlreiche Ordensverleihungen. U. a. erhielten den Schwarzen Adlerorden der General der Kavallerie v. Stängler, kommandierender General des X. Armeekorps und der General des VII. Armeekorps.

Ausland.

Zum Morde an dem Grafen Komarowski. Wie aus Wien gemeldet wird, erhob Frau von Tarnowska gegen die über sie verhängte landesgerichtliche Verwahrungsbefehl bei der Ratkammer Beschwerde, die aber abgewiesen wurde, weil durch das vom italienischen Staat bereits angemeldete Auslieferungungsverfahren, das sich auch auf die Tarnowska bezieht, deren Haft eine obligatorische ist. Frau Tarnowska hat weiter die Bitte gestellt, daß von einem in ihrem Besitz befindlichen Kreditbrief 500 Rubel käuflich gemacht würden, um ihrem zehnjährigen Sohne in Moskau den Eintritt in das dortige Lyzeum zu ermöglichen. In ihrem Verteidiger in dem bevorstehenden Nordprozess hat sie den Wiener Rechtsanwalt Dr. Emil Weiskopf gewählt, während Dr. Viktor Rosenfeld Priiskow zur Seite stehen wird.

Wien, 12. Sept. Frau Tarnowska, die Mitschuldige des Mörders des Grafen Komarowski, kam zum heutigen Verhör beim Untersuchungsrichter in elegantester Toilette, heiter lächelnd an. Es verlautet, die Verteidigung werde gegen die Auslieferung energisch Stellung nehmen. Die Jose Perier ist ganz verzweifelt und verlangt unangekündigt, mit Frau Tarnowska zu sprechen. (Rpt.)

Der Pariser Mörder Soleilland, dessen schreckliche Mordtat an einem Kinde schwerste eine lebhafteste Opposition gegen den Geheymrat über die Abschaffung der Todesstrafe hervorrief, macht wiederum von sich reden. Er wollte aus Haß gegen seine Frau diese durch einen Mithäftling Savary, der eben freigelassen wurde, ermorden lassen. Der Mann aber erzählte in der Freiheit den Plan des Mörders mit allen Einzelheiten. Ob dieser Savary nun das Werkzeug jener Missethat ist, die einen Druck auf Falieres andäben will, damit er der Gerechtigkeit freien Lauf lasse, läßt sich gegenwärtig nicht feststellen.

Hango (Finnland), 11. September. Die kaiserliche Jacht „Standart“ lief heute nachmittags 4 1/2 Uhr bei Hango, unweit Hango, auf einen unter der Wasseroberfläche befindlichen Felsen auf. Ein Rettungsbooter aus Kewal ist an der Unfallstelle eingetroffen. Ferner befinden sich dort 7 Torpedoboote, die die kaiserliche Jacht begleitet haben.

Petersburg, 13. September. Ueber den Unfall der Kaiserjacht „Standart“ wird gemeldet: Obwohl der an Bord befindliche Vorkommandant das Schiff führte, wurde die Felsenrippe nicht bemerkt. Im Moment sah der „Standart“ fest. Unter der kaiserlichen Familie entstand eine große Verwirrung, da im ersten Schreck die Ursache des Stoßes nicht erkannt wurde. Der Zar beruhigte jedoch

sofort seine Gemahlin und die Kinder. Von den Begleitschiffen war im Augenblick des Aufstoßens der Jacht keine in der Nähe, weshalb der am nächsten gelegene ausländische Dampfer „Hudson“ die Jacht-Familie aufnahm. Bald erschien auch der Kreuzer „Alfa“, den nunmehr der Zar und seine Familie bestiegen. Der „Standart“ ragt 10 Fuß hoch aus dem Wasser empor, während er um 25 Grad nach Steuerbord geneigt ist. Der Zar beobachtete von der „Alfa“ mit großem Interesse die Versuche, die Jacht wieder flott zu machen. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Die diesigen Zeitungsblätter dürften über den Vorfall absolut nicht melden, bevor nicht der Regierungsanzeiger darüber berichtet hat. Die Folge ist, daß bisher nur ganz phantastische Gerüchte über das Unglück im Umlauf sind.

Petersburg, 13. Sept. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet heute aus Helsingfors, daß die Lage der Kaiserjacht „Standart“ unbedenklich ist. Die Tancher begannen die Jacht auszuladen, die Decken werden verpackt, zehn Pumpen der Rettungsdampfer entfernen das Wasser aus dem Maschinenraum. Der Stoß im Augenblick des Aufstoßens war so stark, daß ihre Kessel von der Stelle gerückt wurden. Das Kaiserpaar begab sich vom „Alfa“ mit großem Interesse die Versuche, die Jacht wieder flott zu machen. (Rpt.)

London, 12. Sept. Die White Star Linie hat bei der Wert von Garland und Wolff einen neuen Dampfer bestellt, dessen Größendimensionen noch über diejenige der Lusitania hinausgehen. Der Dampfer soll 840 Fuß lang und mit Turbinen besonderer Konstruktion, die eine Ersparnis an Heizmaterial von 12% ermöglichen, versehen werden.

San Sebastian, 11. Sept. König Alfonso unterzog sich heute vormittag einer Operation zwecks Erweiterung der Nierenwege. Die Operation glückte vollständig. Das Befinden des Königs ist sehr befriedigend. Ministerpräsident Raura und der Palastchef Herzog von Sotomayor wohnten der Operation bei.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Deventer, 12. Sept. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 155 Ochsen, 290 Kühe und Kalbinnen und 203 Stück Jungvieh, was gegen den letzten Markt ein Mehr bedeutet bei den Ochsen von 72 St., ein Weniger bei den Kühen und Kalbinnen von 56 St. und ein Mehr beim Jungvieh von 60 St. Der Verkauf war flau, die Preise waren gegen den letzten Markt etwas fallend. Erhöht wurde für ein Paar Ochsen 800—1800 M., eine trächtige Kuh 850—900 M., eine Milchkuh 900—950 M., eine Schlachtkuh 200—300 M., eine Schaffkuh 280—320 M., eine Kalbin 200 bis 450 M., ein Jungvieh oder einen Stier 160—200 M. Gehegt waren fettes Vieh und trächtiges Vieh. — Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 580 Milchschweine, Gelder per Paar 21—28 M., 280 Aufzuchtsschweine 45—106 M. Der Verkauf ging gut.

Stuttgart-Nordbahnhof, 12. Sept. Viehmarkt. Heute vormittag sind im ganzen 20 Wagen zum Verkauf aufgestellt, von welchen neu zugeführt wurden: 6 Wagen aus Ungarn, 2 aus Italien, 2 aus Baden, 12 aus Württemberg.

Stuttgart, 12. Sept. Viehmarkt auf dem Nordbahnhof. Stand 29 Wagen, neu zugeführt 17 Wagen und zwar 8 aus Ungarn, 11 verankert zu 1180 M., 9 Wagen aus Italien, nach anwärts 3 Wagen. Kleinviehmarkt 5.30—6.— M. Markttag: ruhig, Käufer erwünscht.

Hopfen. Volkmaringen, 18. Sept. Vorrat ca 300 Ztr. Ertrag etwas zurückgegangen gegen Vorjahr, dagegen schlägt Qualität vor. Käufer erwünscht.

Kusterdingen, 12. Sept. Heute wurde das diesige Gemeindeobst veräußert der Geld betrug nur ein Viertel des vorjährigen Obstertrages, nämlich 600 M. — Die Hopfenernte geht diese Woche nach zu Ende. Menge und Güte des Hopfens befriedigte allgemein, da die Stücke von jeder Krankheit verschont blieben.

r. Aus dem Bezirk Tübingen, 13. Sept. Die Hopfenernte ist in vollem Gange. Einzelne Bekker sind schon mit der Pflücke fertig. Die Erträge sind durchschnittlich der Menge nach noch befriedigend, der Güte nach sind die Bollen recht lapulnreich. Die sommerliche Witterung ist für das Trockengeschäft sehr günstig. Die Preise bewegen sich zwischen 60—70 M. per 50 kg.

r. Wimmshelm O.N. Leonberg, 13. Sept. Die Hopfenpflücke ist zum Teil schon beendet. Bereits wurde auch ein Kauf abgeschlossen und für eine kleinere Partie 60 M. per Ztr. nach Tübingen beauftragt.

Nürnberg, 12. Sept. Die heutige Sandzufuhr betrug in 800 Ballen, die Bahnabladungen betragen 700 Ballen. Die Verkäufe vollzogen sich ruhig zu unveränderten Preisen. Heutiger Umsatz 1500 Ballen, wovon 200 Ballen auf Sportzwecke entfallen. Schluss Stimmung ruhig.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 16.—21. September.
Wiltberg: 21. Sept. Krämer- und Viehmarkt.
Tornhellen: 21. Sept. Viehmarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Gottlieb Hindenach, Schmied, 64 J., Perzeggweiler.

Beachtenswerte Winke zur Winterbestellung.

Man hört von Seiten der Landwirte oft Klagen, daß die Winterfrüchte einen dünnen und schwachen Stand zeigen. Ohne Zweifel ist der ungünstige Winter zum Teil schuld daran, aber sicherlich bei dieser Auswärtigen auch vielfach darin seine Ursachen, daß die Saat zu schwach in den Winter gekommen sind. Doch können auch solche Pflanzenbestände frost- und Risse verhältnismäßig gut vertragen, wenn sie von Anfang an gesund und reichlich ernährt worden sind. Deshalb sollen vor der Bestellung die künstlichen Düngemittel Verwendung finden. Jedoch muß man nicht etwa durch einseitige Düngung mit Stickstoff gesundes Wachstum fördern wollen, sondern den Pflanzen sind alle Nährstoffe zuzuführen, welche sie zu ihrer Genesung bedürfen. Das sind neben Stickstoff Phosphorsäure und Kali.

Herr Saloman Schenk in Sonderbuch O.N. Blaubeuren machte einen Versuch mit Dinkel und zwar teilte er sein Feld in drei gleiche Parzellen ein, von welchen er Parzelle I ungedüngt ließ, Parzelle II erhielt 800 kg Thomasmehl und 200 kg Schilfsalpetere und Parzelle III außer 800 kg Thomasmehl, 200 kg Schilfsalpetere noch 800 kg Kainit pro ha. Er erntete auf den Parzellen pro ha folgende Erträge: Parzelle I 2290 kg Körner und 3580 kg Stroh, Parzelle II 3090 kg Körner und 5500 kg Stroh, Parzelle III 4290 kg Körner und 6000 kg Stroh. Gegenüber der ungedüngten Parzelle erntete er auf Parzelle II, welche Phosphorsäure und Stickstoff erhalten hatte, nur ein Mehr von 800 kg Körner und 1970 kg Stroh, während er auf Parzelle III, welche Kali erhielt, ein Mehr von 2100 kg Körnern und 2070 kg Stroh erhielt. Rechnet man die 100 kg zu 12 M. und 100 kg Stroh zu 3 M. und zieht die Kosten der Düngung ab, welche bei Parzelle II 77,80 M., bei Parzelle III 101,60 M. betragen, so hatte derselbe abgesehen aller Unkosten eine Mehrernte auf Parzelle II von 77,80 M., auf Parzelle III von 213,10 M. Diese Zahlen sprechen für sich.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 15. Septbr. Bismlich heiter, trocken, warm.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

Ragold.
Bewerber um die erledigte Stelle des
Farrenwärters
wollen sich spätestens bis **17. d. Mts.** auf dem Rathaus, woselbst der Dienstvertrag eingesehen werden kann, melden.
Nicht in Ragold geborene Bewerber haben Vermögens- und Vorstrafenzeugnisse vorzulegen.
Den 11. Sept. 1907.
Gemeinderat:
Vorstand: Brodbeck.

Vergebung von Bauarbeiten.
Zu dem Kirchen- und Pfarrhausneubau der evang. Kirchengemeinde zu Holzbrunn sind die:
Glaserarbeiten im Betrage von ca. **Mk. 1250**
Schreinerarbeiten (4 Lose) im Betrage von ca. **Mk. 6100**
Schlosserarbeiten im Betrage von ca. **Mk. 1000**
im Submissionswege zu vergeben.
Kostenboranschläge und Pläne liegen auf dem Bauamt des Unterzeichneten im Rathaus zu Holzbrunn **von Freitag den 13. Sept. bis Donnerstag den 19. Sept.** zur Einsicht auf.
Angebote in Prozenten ausgedrückt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen sind
bis 19. September nachmittags 3 Uhr daselbst abzugeben, worauf dann die Eröffnung der Angebote öffentlich stattfindet.
Den Angeboten sind Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizufügen.
Die Bauherrschafft behält sich die Zuschlagserteilung vor.
Holzbrunn, den 12. Sept. 1907.

Die örtliche Bauleitung:
Pfarrdew. Drecht. **J. Osterwald, Bauverf. u. St.**
Mietverträge
sind vorrätig bei
G. W. Kaiser.
Magenleidenden
teils ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden gränzen hat.
H. Doack, Schreiner, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Ragold.
Elektrische
Taschenlampen,
Uhrständer,
Krawattennadeln,
bestes Fabrikat, solid und zuverlässig empfiehlt von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.
Fr. Günther, Uhrmacher.

Eine
Wohnung
bestehend aus 2 Zimmer samt Zubehör hat zu vermieten.
Wer sagt die Exped. d. Bl.
Gut möbliertes
Zimmer
auf 1. Oktober zu vermieten.
Wer sagt die Exp. d. Bl.

Mannheimer Jubiläumslöse
Ziehung 22. u. 23. Oktober d. J.
6500 Gewinne
120 000 M.
Hauptgewinn
20 000
Mark Bargeld.
Lose 1.— 13 Lose
A 1.— 12
Paris u. Lissabon 25. Sept. 1907
Eberhard Fötzer
Stuttgart.

Dampfwalzbetrieb.
Die Dampfstraßenwalze der K. Eisenbahnerverwaltung wird in der Zeit vom 16. September bis 30. September 1907 zur Zufahrtsstraßen zum Bahnhof Ragold und Altensiegl befahren und bearbeitet.
Die Walze bewegt sich nicht auf der Staatsstraße Ragold—Altensiegl und durch die Stadt Ragold.
Sonnig bleibt die Bekanntmachung vom 11. d. Mts. anrecht erhalten.
Calw, den 12. September 1907.

K. Eisenbahnaninspektion:
Schlierholz.
Wiltberg.
Brückensperre.
Wegen stattfindender Reparatur ist die Klosterbrücke vom Montag den 16. d. M. an für den Fahrwerksverkehr auf einige Tage
gesperrt.
Städt.-Amt:
Mutschler.

Bekanntmachung.
Wegen dem Straßenbau Berned—Hornberg ist der Seeweg vom Rathaus bis Baiermühle vom 28. Septbr. d. J. ab für alle Fahrwerke bis auf Weiteres
gesperrt.
Berned, den 13. Septbr. 1907.
Stadtschul.-Amt: Weik.

Wildberg.
Am dem am **Samstag, 21. ds. Mts.**
hier stattfindenden
Bieh- und Krämermarkt
wird heuer wieder der
Schäferlauf

abgehalten und ergeht hiemit freundliche Einladung zum Besuch desselben. Nach dem Wettlauf der verheirateten und ledigen Schäfer (1. Preis je 1 Hammel) findet der Wettlauf der Schäferinnen statt; diesem schließen sich noch an: Wassertragen, Sacklaufen, Rastklettern. Zum Wettlauf zugelassen werden nur solche, die sich am Festzug beteiligt und in früheren Jahren den ersten Preis nicht erhalten haben.

Die Aufstellung des Festzugs, an dem sich auch der Verein zur Erhaltung der Volkstrachten in Schwaben beteiligen wird, erfolgt um 12 Uhr vor dem Rathaus.

Die **Verpachtung der Krämerstände** wird am **Freitag, den 20. Sept. nachm. 6 Uhr**, und die übrigen **Standplätze am Samstag, den 21. Septbr. morgens 8 Uhr** beim Rathaus vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtspflege: Frauer.

Zahn-Atelier
von
Wilh. Holzinger
Nagold Marktstrasse.
Täglich zu sprechen. Sonntags bis 3 Uhr.

Nagold.
Einige fleißige
Mädchen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei angenehmster Arbeit bei
Fr. Strähle, Galwerstr.
Fabrikation von Bijouterieaufmachungen.

Elektrisches Lohntanninbad Nagold.
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen. Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist. Außer Sonntage ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein
Carl Schwarzkopf.

Stern-Wollen
der
Norddeutschen Wollkammerei
& Kammgarnspinnerei
Altona-Bahrenfeld
sind erstklassige reinwollene
Strickgarne.
Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Bezugsquellen nach.
Verkaufs-Platzes an Handlungen direkt gratis und franko.

Teinacher Hirschquelle.
reines natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahresverbrauch 4000000 Flaschen
Jahreswasser Sr. Maj. des
Königs Wilhelm II. von
Württemberg.
Hier bei
Ernst Knodel
s. Stöckle.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart
Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall- u. Lebensversicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:
Chr. Schweiker, Kaufmann in Nagold.
Vertreter aus allen Ständen überall gesucht.
Gesamtvermögen über 700,000,000 Versicherungen
Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Nagold.
Eine reinliche Frau sucht
Wäschez. Bügeln.
Frau Moser,
im schwarzen Adler.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigender
und färbender Artikel an die
Thür. Kunstfärberei Königsee,
Chemische Wäscherei,
und bitte um rechtzeitige Aufträge.
S. Brünzinger, Nagold.

Nagold.
Bis 1. Kovbr. wird hier eine
Werkstatt
mit
Wohnung
zu mieten gesucht.
Offerten zur Weiterbeförderung
unter **J. W. Nr. 26** an die Exp.
b. Bl. erbeten.

Nagold.
Ein Logis
hat zu vermieten:
Benz, Fuhrmannswitwe.

ETERS
& Co Nachfolger
KÖLN
COGNAC
Beste
deutsche Marke
1 Liter 1.75 Mark
2 Liter 3.25 Mark
3 Liter 4.75 Mark
4 Liter 6.25 Mark
5 Liter 7.75 Mark
6 Liter 9.25 Mark
7 Liter 10.75 Mark
8 Liter 12.25 Mark
9 Liter 13.75 Mark
10 Liter 15.25 Mark
bei **Friedr. Schmid, Nagold.**

Lupina-Pulver
General-Depot: Engel-Apothek, Frankfurt a. M.
in Erendenstadt: Löwen-Apothek
" Erlangen: Apotheke n. Markbrunn
" Stuttgart: Hirsch-Apothek.
Dr. Danbergers Lupina-
Pulver bewirkt eine
gütliche rationelle
Verdauung
aller Nahrungsmittel,
regt den Appetit an,
bestärkt den
Stuhlgang
beschleunigt den
Stoffwechsel
und hebt die Gewichte
für eine gründliche
Reinigung des Blutes
und aller Körperhöhlen
und kann allen, die an
Magen-
und Stuhlbeschwerden,
Verdauungsstörungen,
Blutarmut etc.
leiden, als Wärme
empfohlen werden.
Preis Mk. 1.50 p. Dose.

Wildberg.
Neue Fässer
in jeder Größe und solider Qualität empfiehlt
K. Göhner, Küfer z. Rosenhügel.

Wildberg.
Unterzeichneter empfiehlt sich im
**** Auffrischen ****
von
Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,
sowie von
Tisch-, Bett- und Boden-Teppichen
jeder Art bei rascher und sorgfamer Bedienung und mäßigen Preisen.
Annahmestelle in Nagold bei Frau **Gottlieb Schuon**
(im Laden); außerdem werden die Gegenstände durch meine Beauftragte in Stadt und Land abgeholt und wieder zugestellt.
Um geneigte Zuwendungen bittend zeichnet
hochachtungsvoll
Gottlob Dengler,
Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

Wildberg.
Empfehle mein großes Lager
Weiß- u. Rotweine
in anerkannt guter Qualität äußerst billig.
P. Krichbaum.

Wer gezwungen oder freiwillig
dem Genuß von Bohnenkaffee
entfagt hat,
trinke
„Enrilo“
von **Heinr. Frank Söhne, Ludwigsburg,**
deren Kaffeemittel sich einen Weltruf erworben haben.
Besondere Vorzüge:
Kaffeähnlicher Geschmack — Farbe genau
wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung —
nährhafter als alle Getreidesorten, wie Malz-,
Gersten-, Roggen- und Weizenkaffee etc. —
vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit
von hervorragenden Ärzten festgestellt.
(1 Liter = 1-1/2 Pfg.)
Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,
kleine Pakete 25 Pfg.
Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.
Probepakete kostenlos zu haben bei:
H. Lang in Nagold.
Fr. Flaig, C. W. Luz, Nachf., Fr. Bühler jr., Karl
Hensler jr. Ww., G. Strobel in Altensteig.
A. Krämer in Verneck.
Ed. Hall in Ebhausen.
F. G. Gutkunst z. Löwen in Gaiterbach.
R. Müller in Sulz b. Wildberg.
Fr. Moser Nachf. G. Eberhardt, Paul Remshardt
in Wildberg.

Wie kommt es, daß
Zapf's Hanstrunk überall so
beliebt ist
Weil es einfach herzustellen, durch seinen Gehalt und seinen reinen Weingeschmack
voller Genuß ist für
Tranbenwein
und nur 8 Pfennig per Liter kostet.
Weine Weinliebhaber haben nur echt mit dieser Schutz-
marke, und lassen für
100 Liter mit 10. Weinbeeren Mk. 4.—
für best. Wein mit Malagastrauben Mk. 5.—
franko (ohne Weingeschmack).
Prima gelber Weinbeeren liefern ich auf Wunsch gerne mit.
— Gebrauchsanweisung und Prospekte gratis.
Erste und älteste Zeller Weinsubstanzenfabrik
H. Zapf, Zell a. H.



Landw. Bezirksverein Nagold.

Am Montag den 23. d. Mts.
vormittags 9 Uhr

veranstaltet die Viehzuchtgenossenschaft Nagold anlässlich des Ab-
tritts von der Jungviehweide eine

Jungvieh-Prämierung in Unterschwandorf.



Zugelassen sind:

A. Farren:

im Alter von 1/2-1 Jahr.

B. Rinder:

in Klasse 1 mit mindestens 2 Schaufeln,
2 1/2 Jahr alt bis zum ersten Schieben.

Als Preise werden angesetzt je 30, 20 und 10 M.

Anmeldungen von Tieren — auch von solchen die nicht
auf der Weide waren — haben bis spätestens 20. d. Mts.
beim Vereinssekretär C. A. Spork. Gaifer in Nagold zu
erfolgen unter Angabe von Alter, Geschlecht, Farbe und der etwaigen
Herdbuchnummer. Der Preisbewerber muß Mitglied der Viehzuchtge-
nossenschaft Nagold sein und das konkurrierende Tier selbst geschichtet
haben. Die Tiere sind beim Eingang zur Weide aufzustellen.

Nach der Prämierung findet in gemeinschaftl. Essen in der Wirt-
schaft zur Giche statt.

Nagold, den 13. Sept. 1907.

Der Vereinsvorstand:
Reg. Rat Ritter.

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Die Herbstversammlung

findet am

Sonntag, den 15. Sept. d. J.

in Schönbromm im „Löwen“ statt. Anfang 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

Vortrag über Bienenweide.
Behandlung von Fragen aus der Praxis.

Der Vorstand:

Th. Reichert, Pfundorf.

Nagold.

Wir befragen uns auch heuer wieder mit dem Verkauf von
la französische, spanische u. italienische



Trauben

und daraus gekeltertem Wein; ebenso von

la Mostobst

(Äpfel und Birnen)

und nehmen geß. Aufträge jetzt schon entgegen. Wie bisher
bleiben wir um beste und billigste Bedienung bemüht.

Knodel & Schmid.



Thomasmehl

Thomasmehl „Sternmarke“ zur Herbstbestellung beschafft
rechtzeitig, wer sich vor Schaden schützen will.

Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.

Warnung vor minderwertiger Ware.

Thomasphosphatfabriken, G. m. b. H., Berlin W. 35.

MAGGI'S
Suppen
DIE BESTEN! **10**
Man achte auf den Namen **MAGGI**.

Nagold.
Iris hispanica
reizend blüh. Zwiebelgewächs.
Von jetzt ab beste Pflanzzeit, em-
pfehlen 50 St. 60 g., 100 St. 1 M.
Bestellungen auf holl.
Blumenzwiebel
nimmt entgegen
Fr. Schuster, Gärtnerei.

Tuchhandlung
Nagold
Emil Dinkelacker
Anfertigen nach Mass.

Nagold.
Elektrisch
Taschenlampen
mit Dauerbatterie von 1 Mk. an.
Reine bekannten Taschenfeuer-
zeuge

Janus
sind wieder frisch eingetroffen.
G. Klüger, Uhrmacher.

1649 Geldgewinne mit
45 000 Mark.
Hauptgewinne:
15 000, 5 000 M. u. s. w.

III.
Grosze
Rote Kreuz-Lotterie

Ziehung
9. Oktober
1907.

Lose à 1 Mk., 18 Lose 12 Mk.,
Porto und Liste 25 g extra
empfehlen die Generalagentur
**Eberhard Fetzer,
Stuttgart.**

Stiefel: G. W. Solter, Gr. Schumb.

Nagold.
**Braunkohlen-Brikets,
Ruhr-Gaskoks, Nuss-
sowie Anthracitkohlen**
empfiehlt billigt
Fr. Schittenhelm

**Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger
Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,
Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Karlsruhe 143
Hebelstraße 12, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks
Besichtigung und Rückfrage.
Inhülfe der, auf meine Kosten, in 900 Zei-
tungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca.
2000 kapitalstärkigen Reflektanten aus ganz
Deutschland und Nachbarländern in Verbindung,
daher meine erworbenen Erfolge, glänzenden und
zahlreichen Anerkennungen.
Alles Unternehmen mit eigenen Bureaux
in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh.
und Karlsruhe (Jaden).

KONZERT.

Sonntag, den 15. Septbr.
bei günstiger Witterung abends von 7 Uhr an
im Köhlereigarten.

Neuheiten der Saison in Damen- Konfektion

sowie in Blusen und Kostümröcken
sind eingetroffen

Eugen Schiler.

Grosses Lager in Wetterkragen
u. Knabenanzügen jeder Grösse.

Wildberg.
Eine größere Partie neue und gebrauchte

Fässer

verkauft
P. Krichbaum.
Nach nimmt Bestellungen auf
la. Spanische Trauben
entgegen
der Obige.

Nagold.
Eine kleine
Wohnung
hat bis 1. Oktober oder später zu
vermieten
W. Benz, Dreher.
Per Anfang Oktober suche einen
Älteren zuverlässigen
Kundenmüller
bei gutem Verdienst.
**Fr. Nossenmacher
in Calw.**

Nagold.
Suche bis 1. Okt. tüchtigen,
jüngeren
Kutscher
der auch etwas von der Landwirt-
schaft versteht.
Fuhrwerksbesitzer Baish.

Nagold.
Ein ordentliches
Dienstmädchen,
das schon gedient hat, sucht
Fran Wegger Klumpp.
Eine tüchtige
Köchin

findet auf Martini gute Stelle in
einer Bahnhofsverwaltung. Lohn
nach Uebereinkunft.
Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger kräftiger
Hausbursche
nicht über 18 Jahre, kann bis 26.
Sept. in eine gutgehende Wirt-
schaft eintreten. Lohn 20 M. Trink-
geld 20 M.
Näheres durch die Exped. d. Bl.
Nagold.
Ein fleißiges und ehrliches
Dienstmädchen
bei gutem Lohn per sofort oder 1.
Oktober gesucht von
Fran Marie Strähle.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 15. Septbr. 10/10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre
Ebhne alt. Abt. 8 Uhr Erbau-
ungsstunde im Vereinshaus.
Samstag 21. Sept. Natth-
Festtag 1/10 Predigt im Vereins-
haus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag 15. Septbr. morgens
9 1/2 Uhr, mittags 1 1/2 Uhr, in
Kohrdorf 7 1/2 Uhr morgens.
Gottesdienste der Methodistengemeinde in Nagold:
Sonntag 15. Septbr. vorm. 1/10
Uhr Predigt mit Abendmahlfeier;
mittags 1/2 Uhr Liebesfest und
abends 8 Uhr Predigt. Prediger
Herr J. Kaufmann aus Ettlingen.
Mittwoch Gebetsstunde 8 1/2 Uhr abends.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold:**
Tafel Nr. 1: Rosine Marie, 2. d. Karl Gottf.
Schneider, Mauters, 6 Monat alt
den 15. Septbr.